

Ansfelden

GEMEINSAM SIND WIR STADT

Das Ansfeldner Wir.Buch
Eine Handreichung für gutes Zusammenleben

GEMEINSAM
sind wir
STADT
STADT | ANSFELDEN

WILLKOMMEN
ZUHAUSE
RESPEKT
VIELFALT
MITSPIELEN



GEMEINSAM SIND WIR STADT

Oder: Wie Werte durch Sie lebendig werden

Ansfelden ist eine aktive und lebendige Stadt im Herzen Oberösterreichs. Sie fördert aktiv gutes Zusammenleben zwischen den Menschen.

Auf rund 34 km² leben in Stadtteilen wie Freindorf, Ansfelden, Nettingsdorf oder Haid in etwa 16.000 Menschen. Gebiete mit Ein- und Zweifamilienhäusern sind genauso typisch für diese Stadt, wie auch urbane Gegenden. Grundsätzlich leben die Menschen in der Stadt gut mit- und nebeneinander. Hier trifft Moderne auf Tradition und Herausforderung auf Entwicklungspotential.

Seit 2010 unterstützt die Stadt mit Projekten rund um das 'Zusammenleben in Ansfelden' ihre Bürgerinnen und Bürgern im alltäglichen Leben (Seite 24). Leitlinie für die Gestaltung des guten Zusammenlebens in der Stadt ist das **Grundsatzpapier**. Daraus leiten sich die **Ansfeldner Grundwerte** 'Vielfalt', 'Respekt', 'Mitspielen', 'Zuhause' und 'Willkommen' ab.

Im Rahmen des Dialog-Projektes 'Gemeinsam sind wir Stadt' waren Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Sicht der Dinge und ihre Ideen zu diesen fünf Grundwerten einzubringen (Seite 25).

Viele haben dabei ihre Sichtweise in mehr als 600 Statements zu den Grundwerten bei **verschiedenen Dialog-Aktionen** (online, bei Veranstaltungen, in Einrichtungen der Stadt, in Schulen und auch in der Verwaltung) eingebracht. 'Was bedeutet Respekt für mich?' oder auch 'Was können andere zum Thema Vielfalt beitragen?' waren dabei einige der Fragen. Die Sichtweisen dazu, Ideen und ganz konkrete Tipps zum guten Zusammenleben machen unsere Werte lebendig.

GEMEINSAM SIND WIR STADT

Dieses Wir.Buch ist eine Essenz, eine Zusammenfassung dieser Anregungen. Es kann damit ein Impulsgeber für gutes Zusammenleben von und für Menschen in Ansfelden sein.
Es zeigt: **Gemeinsam sind wir Stadt.**

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie sich Menschen das hier vorstellen und welche Ideen sie dazu haben.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen ... 04	Zusammenleben in Ansfelden ... 24
Zuhause ... 08	Gemeinsam sind wir Stadt ... 26
Respekt ... 12	Wir sind für sie da ... 28
Vielfalt ... 16	Gemeinsam weiter ... 30
Mitspielen ... 20	Nachwort ... 31



= Sicht der Stadt, wie sie im Grundsatzpapier steht



= Gedanken & Sichtweisen von Bürgerinnen & Bürgern zum jeweiligen Wert



= konkrete Tipps und Handlungsanregungen von Bürgerinnen & Bürgern für Bürger & Bürgerinnen

„Wer mehr miteinander redet, der sieht auch mehr von der Welt.“

WILLKOMMEN





WILLKOMMEN



Neue Bürger und Bürgerinnen sind in Ansfelden willkommen.

Die Stadt hat sich durch ihre Offenheit gegenüber Neuem zu dem entwickelt was sie ist: Ein vielfältiger, menschenfreundlicher Ort, in dem Platz für Menschen mit gleichen Rechten und Pflichten ist.



„Willkommen ... ich werde so angenommen, wie ich bin.“

„Dazu gehört, dass ich ein Gespür für den anderen entwickle.“

„Ich wünsche mir von den Ansfeldnerinnen und Ansfeldnern eine offene Haltung, Gelassenheit und ernstgemeintes Interesse füreinander.“

„Egal, woher einer dazu kommt: miteinander reden und sich eine eigene Meinung bilden!“



“Wenn ich neu einziehe, stelle ich mich bei meinen Nachbarn vor.“

“Es braucht Respekt von beiden Seiten.“

“Es gilt Abstand zu halten, wenn das gewünscht ist.“

“Es hilft, klare Grenzen zu setzen. Die sollen kundgetan und vertreten werden.“

“Jeder darf seine Bräuche leben und soll andere Bräuche leben lassen.“

“Es ist eigentlich ganz einfach: Freundlich auftreten, einander grüßen und dem anderen alles Gute wünschen - und das vielleicht auch noch mit einem Lächeln auf den Lippen.“



„Ich bin in Ansfelden und auch noch wo anders zuhause.“

ZUHAUSE





ZUHAUSE



Jeder und jede soll sich als Teil der Stadt erleben können und in Anfelden zuhause fühlen.

Wir wissen: gegenseitige Hilfe schafft eine Stadt, in der Menschen gerne Zuhause sind. Eine Stadt, über die man mit Freude sagt: "Hier gehöre ich dazu, hier bin ich gerne daheim!"



"... das ist da, wo ich verstanden werde und wo man zusammenhilft."

"... das hat für mich was mit guter Nachbarschaft, lieben Leuten, Heimat und Lebensqualität zu tun."

"... ist da, wo mein Humor verstanden wird."

"Zuhause sein, bedeutet für mich, am Abend unterwegs sein zu können und dabei nicht angepöbelt zu werden."

**„Zuhause bin ich da, wo ich Leute kenne,
wo man mich kennt, wo ich mich auskenne.“**



“Dazu braucht’s: geduldig sein, gemeinsame Regeln mehr zu achten, Rücksicht aufeinander zu nehmen, Verständnis füreinander zu haben und freundlich zu sein.”

“Eigentlich ganz einfach: Rücksicht nehmen! Zum Beispiel bei Mülltrennung und Lärm.”

“Ich trage bei, in dem ich andere ermutige, aufeinander zu schauen und meine Augen für Menschen öffne, die Hilfe brauchen.”



„Respekt ist zerbrechlich und will gepflegt werden.“

RESPEKT



12



13

RESPEKT



Egal ob Mann, ob Frau, ob jung oder alt: Gegenseitige Achtung und Anerkennung sind unverzichtbar für das gute Zusammenleben in unserer Stadt. Respekt, Toleranz, Gewaltlosigkeit und die Achtung der Menschenrechte sind Überzeugungen, die Ansfeldner und Ansfeldnerinnen leben, fördern und einfordern wollen.



" ... bedeutet, keine Angst vor anderen zu haben oder haben zu müssen und gut und freundlich behandelt zu werden."

" ... ist, miteinander offen, freundlich und höflich umzugehen."

" ... bedeutet, einander ernst zu nehmen: So wie mein Gegenüber ist, so ist es gut."

" ... ist, gleiche Rechte für alle Menschen (Mann und Frau, Alt und Jung ...)."

" ... ist eine gepflegte Gesprächskultur und miteinander auf 'Augenhöhe' reden."

„Ich will respektvoll handeln, respektvoll behandelt werden und mich nicht streiten.“



“Ich selbst bin Vorbild und habe auch mal den Mut, Dinge die mich stören anzusprechen.”

“Hilfreich bei Problemen ist, auf die Leute ruhig und besonnen einzugehen.”

“Hilfreiche Reihenfolge: den anderen zuerst kennenlernen und erst danach bewerten.”

“Ich will auf der Straße oder am Gehweg nicht abgedrängt werden.”

“Wichtig finde ich, daß viele Leute deutsch lernen. So verstehen wir uns besser.”



„Am wichtigsten ist der Friede.“

VIELFALT





VIELFALT



Die Buntheit Ansfeldens ist eine ihrer Stärken: Die vielfältigen Ideen, Denkweisen und kulturellen Hintergründe der Menschen hier machen diese Stadt so stark, dynamisch, kreativ und wirtschaftlich erfolgreich.

Auf dieser Basis kann Ansfelden weiter in die Zukunft wachsen.



" ... bedeutet für mich, viele verschiedene Träume, Ziele, Vorstellungen und Erwartungen zu haben."

" ... bedeutet für mich, dass ich meine Fähigkeiten, mein Wissen und meine Interessen einbringen kann."

" ... bedeutet für mich, Fehler und Schwächen des anderen zu achten."

**Ansfelden ist für mich dann vielfältig,
wenn jeder auf den anderen schaut und
dabei verständnisvoll, tolerant und mutig ist.**



“Vielfalt in Ansfelden stärke ich, in dem ich auch mit Menschen spreche, die ich nicht kenne.”

“Vielfalt ist, wenn ich gemeinsam mit anderen an einem harmonischen Miteinander arbeite und mich für den Anderen interessiere.”

“Vielfalt wird in Ansfelden lebendig, wenn ich meine Nachbarn auch mal auf einen Kaffee einlade, mich für ihre Feiertage interessiere und ihnen Weihnachtskekse oder Osterei vorbei bringe.”



„Wer andere nur beobachtet, geht dort ab, wo er gebraucht wird.“

MITSPIELEN



20



MITSPIELEN



Wir alle sind Stadt: Die Ansfeldnerinnen und Ansfeldner haben Ideen und wissen, wie die Stadt wo ,tickt“. Wir ermuntern alle, die hier leben zum Mitgestalten ihrer Stadt.

Gemeinsam entwickeln wir Ansfelden weiter.



“ ... bedeutet, die Möglichkeit zu haben in Vereinen und Organisationen mitzugestalten.“

“ ... heißt, Neues kennen zu lernen.“

“ ... heißt für mich, wirklich gehört zu werden - keine Alibi-Aktionen, ernst genommen zu werden.“

„Teilhabe heißt nicht nur mitdiskutieren zu dürfen, sondern auch zu sehen, wie die Dinge umgesetzt werden.“



“Ich wünsche mir: Mitspielerinnen und Mitspieler mit dem gleichen Ziel, die sich gegenseitig motivieren.”

“Zum Mitspielen kann ich beitragen: mich einbringen und möglichst viele der Angebote zum Mitspielen auch nutzen - denn sonst bleibt's bei der Suderei.”

“Mitspielen bedeutet: zuhören, nachdenken, zusammen arbeiten.”



ZUSAMMENLEBEN in Ansfelden der Entwicklungsprozess

In Ansfelden arbeiten engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Stadtpolitik, der Stadtverwaltung, Vereinen und Initiativen intensiv daran, das Zusammenleben in der Stadt weiter zu verbessern. Daraus haben sich Angebote entwickelt – und die können sich sehen lassen: so entstand das **Wohnumfeldprojekt "Ansfelden Miteinander"**, wo Bewohnerinnen in Haid dabei begleitet werden ihr Wohnumfeld attraktiv zu gestalten. Mit der **Sprachförderung in den Kindergärten** unterstützt Ansfelden junge Bürgerinnen und Bürger dabei, Deutsch gut zu lernen, Mehrsprachigkeit zu schätzen und Selbstvertrauen, Neugier und Aufgeschlossenheit gegenüber verschiedenen Sprachen zu entwickeln. Beim **Sommersprachcamp** festigen Kinder das in der Schule Gelernte und bereiten sich auf das kommende Schuljahr gut vor. Bei den **Brücken-bauer-innen** engagieren sich Freiwillige, die den gegenseitigen Respekt zwischen den Menschen fördern, mehrsprachig über Angebote der Stadt informieren und Einblicke in unterschiedliche kulturelle Gebräuche vermitteln.



ZUSAMMENLEBEN in Ansfelden der Entwicklungsprozess

Um diese Angebote zu koordinieren hat Ansfelden 2011 eine **Steuergruppe** eingerichtet, in der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger - unterstützt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung - über Maßnahmen beraten und sie dem Gemeinderat vorschlagen. Die Ideen dazu kommen aus verschiedenen **Arbeitsgruppen**, in denen aktive Funktionsträgerinnen und Funktionsträger gemeinsam Handlungsbedarfe analysieren und Ideen entwickeln. Basis der Arbeit ist das im Gemeinderat beschlossene **Grundsatzpapier** mit den **Grundwerten** Vielfalt, Respekt, Willkommen, Mitspielen und Zuhause. Mit dem **Referat für kommunales Zusammenleben** hat die Stadt eine Fachstelle geschaffen, die einerseits koordiniert und berät, andererseits Ansprechpartnerin für Vereine und Organisationen ist. Begleitet wird der Prozess durch die **Integrationsstelle des Landes Oberösterreich** (Ist00) und die BeraterInnengruppe vor.Ort (bvo).

Mehr zu Zusammenleben in Ansfelden auf zusammenleben.ansfelden.at/about



DAS DIALOG-PROJEKT 'Gemeinsam sind wir Stadt'

Mit dem **Grundsatzpapier** hat der Gemeinderat im Jahr 2012 eine **Leitlinie für die Gestaltung von gutem Zusammenleben in der Stadt** beschlossen. Daraus leiten sich die Ansieldner **Grundwerte Vielfalt, Respekt, Mitspielen, Zuhause und Willkommen** ab.

Den Entscheidungsträgerinnen & -trägern in der Stadt war es dabei ein Anliegen, dass die **Bürgerinnen und Bürger** ihre Sicht der Dinge und ihre Ideen einbringen können. Dazu startete die Stadt in Kooperation zwischen dem Referat kommunales Zusammenleben und dem Jugendbüro der Stadt im Frühjahr 2015 das **Dialog-Projekt "Gemeinsam sind wir Stadt"**.



DAS DIALOG-PROJEKT

„Gemeinsam sind wir Stadt“

Bei rund **20 verschiedenen Dialog-Aktionen** (online, bei Veranstaltungen, in Einrichtungen der Stadt, in Schulen und auch in der Verwaltung) brachten Ansfelderinnen und Ansfelder ihre Sichtweisen in **mehr als 600 Statements** zu den Grundwerten ein. „Was bedeutet Respekt für mich?“, „Was können andere zum Thema Vielfalt beitragen?“, waren dabei einige der Fragen.

Alle Menschen in der Stadt waren eingeladen, sich einzubringen. Viele haben die Angebote gerne genutzt. Dabei ist klar: es gibt in Ansfelden auch Menschen, die **Zusammenleben kritisch(er) sehen.** Auch ihre Meinungen sind – soweit sie im Dialog aufgetaucht sind – abgebildet. Es wird in diesem „Wir.Buch“ also nichts „schöngeschrieben“ oder weggelassen. Wenn Sie den Eindruck haben, es fehlt hier trotz allem etwas Entscheidendes: Schreiben Sie uns auf zusammenleben@ansfelden.at!

Mehr zu Gemeinsam sind wir Stadt und alle einzelnen Ergebnisse finden Sie auf zusammenleben.ansfelden.at/gsws



Wir sind für Sie da

Wenn Sie Fragen, Anliegen, Ideen zum guten Zusammenleben haben oder Unterstützung suchen:

Referat für kommunales Zusammenleben



Das Referat ist Anlaufstelle für Anliegen und Ideen für gutes Zusammenleben. Es unterstützt bei der Kommunikation zwischen IdeenbringerInnen und EntscheidungsträgerInnen.

Mag. Gregor Kraftschik

☎ 07229 840 DW 518

📍 Hauptplatz 41, 4053 Haid

✉ zusammenleben@ansfelden.at

🌐 www.ansfelden.at - zusammenleben.ansfelden.at

Jugendbüro der Stadt Ansfelden



Die Anlauf- und Vernetzungsstelle im Jugendbereich der Stadt. Info, Beratung, Veranstaltungen, Projekte, Beteiligung & ein Ziel: ein noch jugendfreundlicheres Ansfelden.

Hier bekommen Sie auch Infos / Kontakte zu den Jugendtreffs und Streetwork.

Günter Kienböck, Ines Nömayr

☎ 0676 898 480 201

📍 Hauptplatz 41, 4053 Haid

🌐 www.facebook.com/Jugendbuero.Ansfelden

✉ jep@ansfelden.at

🌐 www.jep.at

Ansfelden Miteinander



Ansfelden Miteinander unterstützt Menschen, gutes Zusammenleben im Wohnumfeld zu gestalten und Netzwerke zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern zu schaffen.

Mag. Oliver Jungwirth, Mag.a Verena Schadauer

Salzburger Straße 24a, UG, 4053 Ansfelden

☎ 0650 6031044 (Hr. Jungwirth) ☎ 0650 6031046 (Fr. Schadauer)

✉ ansmit@verein-wohnplattform.at

Brücken~bauer~innen



Brücken~bauer~innen sind für Sie da. Sie informieren, sie vermitteln, sie fördern Begegnung und gutes Zusammenleben.

🌐 www.facebook.com/brueckenbauer.ansfelden/

✉ brueckenbauer@ansfelden.at

🌐 www.ansfelden.at/bb



Nachwort

„Gemeinsam sind wir Stadt ist ein erster Versuch, jene Werte, die das Ansfeldner Zusammenleben leiten sollen mit Leben und Ideen zu erfüllen. Wir sind begeistert und freuen uns, dass so viele Menschen ihre konstruktive Ansichten hier eingebracht haben – dass sie „mitgespielt“ haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben – allen voran den Menschen in Ansfelden, die mit ihren Ideen die Grundwerte mit lebendig machen.“

Bürgermeister Manfred Baumberger und Sozial-Stadträtin Andrea Hettich (Prozess-Leitungsteam Zusammenleben in Ansfelden)



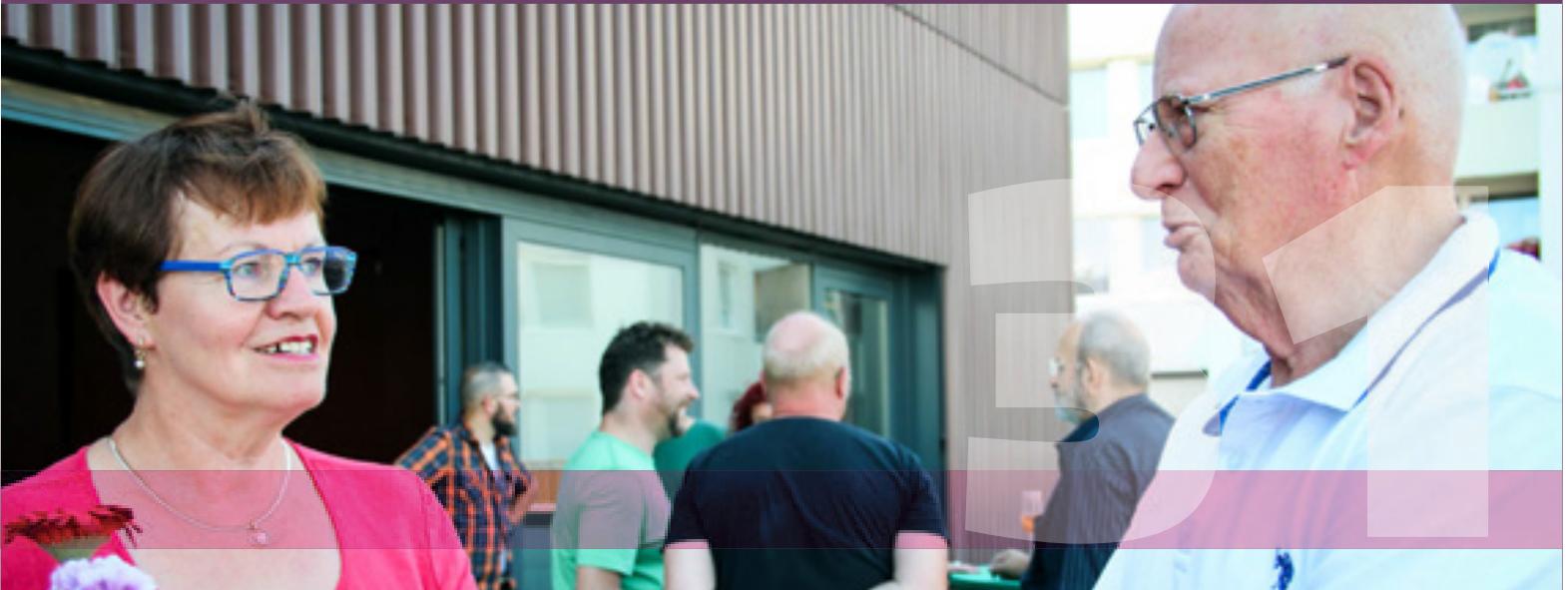
GEMEINSAM SIND WIR STADT - GEMEINSAM WIE WEITER?

Sie halten jetzt das Wir.Buch in den Händen. Nun ist es an Ihnen: Legen Sie es zur Seite – oder ...

- Greifen Sie sich Sichtweisen aus diesem Wir.Buch heraus und diskutieren Sie darüber mit Ihrer Familie.
- Klopfen Sie bei Ihren Nachbarn an und reden Sie über eine der vielen Anregungen in diesem Wir.Buch.
- Kommen Sie ins Gespräch mit Kolleginnen & Kollegen an Ihrem Arbeitsplatz, mit Schülerinnen & Schülern Ihrer Schule, mit Interessierten in Ihrem Verein.
- Tauschen Sie sich mit Freundinnen & Freunden über unsere gemeinsamen, über Ihre Werte aus.

Kommen Sie ins miteinander ins Gespräch - lassen Sie sich überraschen! Erfahren Sie Neues! Bauen Sie Brücken zueinander: Es braucht manchmal Mut. Und ja, hin und wieder ist es auch anstrengend. Aber manchmal auch ganz einfach. Es lohnt sich, über Grundsätzliches zu reden - so bauen Sie Brücken zueinander.

In diesem Sinne: (Nur) Gemeinsam sind wir Stadt.



VIELFALT RESPEKT MITSPIELEN ZUHAUSE WILLKOMMEN

Der Ansfeldner Gemeinderat hat mit dem Grundsatzpapier „Zusammenleben in Ansfelden“ eine Leitlinie für die Gestaltung von gutem Zusammenleben in der Stadt beschlossen. Auf dieser Leitlinie basieren die Ansfeldner Grundwerte Vielfalt, Respekt, Mitspielen, Zuhause und Willkommen.

Darauf hin waren Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von „Gemeinsam sind wir Stadt“ gefragt: „Was bedeutet Respekt für mich?“, „Was können andere zum Thema Vielfalt beitragen?“, „Was wünsche ich mir von der Stadt, wenn es um Willkommen sein geht?“.

Das Wir.Buch stellt die Ergebnisse und Anregungen zusammengefasst dar. Es ist ein Impulsgeber für gutes Zusammenleben von und für Menschen in Ansfelden.

Impressum: „Gemeinsam sind wir Stadt – Das Ansfeldner Wir.Buch“

Herausgeberin & Medieninhaberin: Stadtgemeinde Ansfelden | 4053 Ansfelden, Hauptplatz 41 | Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions, Linz.

Layout/Grafik: Marc Vojka

Fotos: Helmut Schmidauer, Günter Kienböck, Mag. Gregor Kraftschik, Mag.a Ines Höllinger, Hildegard Rockenschaub

Inhaltliche Ansprechpartner: Mag. Gregor Kraftschik & Günter Kienböck, MAS

Team Zusammenleben: Yvonne Ilich, Ines Nömaier, Sabrina Seyrl, Sonja Schillinger, Sabrina Wimmer, BScN

STADT | ANSFELDEN